

Kriegs-Idyll.

(Von Karl Stieker.)

Tiefes Gemüth hängt über dem See und matt glimmen die Lichter drüben am andern Ufer. Nur der Wellen- und der Ruder Schlag hallt durch die Finsterniß...

Wald aber, wenn wir des Weges weiter ziehen, kommt ein lebensvolleres Bild. An der Straße steht ein riesiges Haus, gebaut nach altem Schlage, mit weit vorstühendem Dach...

Es ist der „Dinzeltag“ heut, ein Fest der Holznechte, die sich vor 60 Jahren zu einem Vereine zusammenschoben, und das ist ein Verein, der seinen Jahresbeitrag noch immer auf neun Kreuzer stellt.

Ein selbstgefertigtes großes Transparent schmückt das mittlere Fenster, auch der Tanzsaal mit seinen mächtigen Holzgewölben, an denen die grünen Hüte hängen...

Am Gedächtnis aber sagen die Alten, die waren enger zusammengedrückt und hatten die Ellbogen auf den Knien gestützt; aus dem leeren Ton und den wichtigen Mienen läßt es sich wohl errathen, daß es auch wichtigen Dingen gilt.

Es hat ungewisselhaft etwas Fesselndes, wenn man in den Tagen tiefer öffentlicher Erregtheit in großen Städten weiß, in einem Centrum, wo sich die ganze Strömung der Ereignisse flaut...

Es ist fast unbegreiflich und die Gebildeten haben kaum eine Ahnung davon, mit welcher Hilfslosigkeit der Naturmensch noch heute politischen Ereignissen oder Gefahren gegenübersteht.

Man möchte meinen, daß bei solcher Lage das Gemüth des Volkes von tiefer, unbezwinglicher Bangigkeit verdunstet sei, wenn schwere Ereignisse im Anzug sind...

So haben sie auf der Bierbank dort und politisirten, während draußen der lustige Rändler klang. Wovon kann man heutzutage politisiren als von der orientalischen Frage, doch was ist Heuboda to me, was ist dem Holznecht der Orient?

„heilige Land“, das sind die einzigen „Interessen im Orient“, die der Bauer sich denken kann: „sie“ wollen dem Türken das heilige Land wieder nehmen, und darin haben „sie“ ganz Recht...

Von der Kriegsflad'.

Du, haßt's schon g'leien? heint sieh's drin — Siegt gibst's an Krieg und Alt's is hin! Ja, um der Gottswill'n — war schon g'mal! Wer gibt denn wieder gar loan Ruah? — Ja, woast es, dösmal kam sie's g'spamt Am Türken wegen an heil'n Land.

man am andern Ende des Tisches nicht über die Unlegen- mäßigkeit der Wäde. Dort äußerte sich der Sprecher:

I schang' halt döb für ganz schlecht an, Daß man halt gar loan trauen kann! Der Ruah, der trach'! Grob auf Spital und döb is sein a grober Ladel.

Die Lugarn geb'n nie loan Ruah! Die berst' All's geb'n — is doch nit g'mua. Die Dan sag'n „Wilt“, die andern „Got“ Die Andern sagen glei ganz „Pfiit Gott.“

Der Stand döb is a bärer Stand, Dös Destrreich is a mißgams Land, Wir hat's der Haunstnecht g'lagt von Kreutz, Der woast's, denn da is b' Grenz nit weit.

So moan, dösmal packen's j'amm; Zlegt wolln's an Wassertrig — no mein! Ze guat, der kann doch da nit rein.

So denkt der Holznecht über die orientalische Frage und wir haben seinen Worten nichts hinzuzufügen. Wo ist Wahrheit?

schneidiger. Mitternacht war längst vorbei, ich mußte des Heimweges gedenken.

Tiefes Gemüth hängt über dem See und matt glimmen die lezten Lichter drüben am andern Ufer; nur die und da geht eine schwarze, schwamene Gestalt aus uns vorüber, nur der Wellenschlag hallt durch das Dunkel.

Die „Provinzialhauptstadt“.

Man erinnert sich des Anlaufs, schreibt der „Merseburger“, den in einer der ersten Sitzungen des neugewählten Landtages der Provinz Sachsen die Vertreter der Stadt Magdeburg zu dem Zweck nahmen, um die Verlegung des Sitzes der Provinzialvertretung und der Provinzialbehörden nach Magdeburg zu erwirken.

Nichts Geringeres boten sie damals der Provinz an als einen Bauplatz zum Landtagssitz in ihrer „krächtigen Kaiserstraße“. Aber dieses Anerbieten der Stadt Magdeburg rief sogleich ähnliche Anerbietungen der Städte Halle und Merseburg hervor, und desfalls übertrug der Landtag zunächst die Vorbereitung des Beschlusses wegen des künftigen Sitzes der Provinzialvertretung und der Provinzialbehörden dem Provinzialausschuß.

Der Letztere entwarf auch schon im Mai d. J. wenigstens insoweit ein Bauprogramm, als er das Raumbedürfnis für die Provinzialverwaltung veranschlagte, und stellte demnächst durch den Landesdirektor den Städten Magdeburg, Halle und Merseburg auf, nach Maßgabe des aufgestellten Bauprogramms die Bauprojecte nebst Kostenschätzungen anzuarbeiten und diese nebst den etwa zu stellenden definitiven Anerbietungen an den Landesdirektor gelangen zu lassen.

Alle drei Städte sind unseres Wissens dem Wunsche des Provinzialausschusses nachgegeben.

Magdeburg hat etwas Weiteres als die unentgeltliche Vergabe eines Bauplatzes vorläufig nicht angeboten.

Halle hat außer einem Bauplatze der Provinz noch 150,000 M. als Beitrag zu den Baukosten offerirt.

Merseburg, die kleinste unter den drei Städten, hat sich erboten, zu den Baukosten bis zu 50,000 M. beizutragen. Da in Merseburg außer dem geräumigen „Ständehaus“ auch noch hinreichender Platz zu den erforderlich werdenden Neubauten vorhanden ist, diese letztern selbst aber nur auf etwa 200,000 M. veranschlagt sind, so würde hiernach für den Fall der Beibehaltung Merseburgs als Amtssitz der Landesdirektorial-Verwaltung, die Provinz nur noch etwa 150,000 M. für die erforderlichen Neubauten auszugeben haben.

Bei Annahme des von Merseburg gemachten Anerbietens würde sich also die Provinz immer noch besser stellen, als wenn sie einen Bauplatz von Magdeburg und außer einem Bauplatze auch noch 150,000 M. von Halle annehmen und nach Magdeburg oder Halle den Amtssitz ihrer Behörden verlegen wollte.

Inbessern, wenn wir über die Vorgänge in den letzten beiden Sitzungen des Provinzialausschusses recht unterrichtet sind, haben weder Magdeburg noch Halle ihr letztes Wort gesprochen.

Der Oberbürgermeister v. Voß aus Halle hat nämlich erklärt: daß Halle erforderlichen Falls auch die ganzen Baukosten abgibtlich des Erlöses für das hiesige „Ständehaus“ aus eigenen Mitteln für die Provinz zu zahlen bereit sei.

Und ein hervorragendes Mitglied der Halleschen Stadtverordneten-Versammlung hat vor einigen Tagen erst in Merseburg versichert: Halle werde Alles aufwenden, um Provinzialhauptstadt zu werden, und wenn es der Stadt eine halbe Million koste!

Was aber hat der Oberbürgermeister Haffelbach von Magdeburg dem Oberbürgermeister von Voß im Provinzialausschuß erwidert: „Ne! was Halle geben kann, kann und wird Magdeburg auch geben!“

Daß Merseburg in dieser Weise den Städten Magdeburg und Halle keine Konkurrenz machen kann und darf, liegt auf der Hand. Es fällt uns schon nicht leicht, 50,000 M. für den beregten Zweck anzugeben. Allein seit mehr als 50 Jahren Sitz der Provinzialvertretung hat Merseburg wenigstens Alles thun wollen, was in seinen Kräften steht, um Sitz der Provinzialvertretung zu bleiben und Sitz der neuen Provinzialbehörden zu werden.

Inzwischen hat sich der Provinzialausschuß, in welchem freilich nur Magdeburg und Halle durch ihre Oberbürgermeister vertreten sind, Merseburg nicht betreten ist, bereits für Halle entschieden, und wird nunmehr der Provinziallandtag sich bald schließlic machen über den künftigen Sitz der Provinzialvertretung und der Provinzialbehörden.

Freie Gemeinde in Halle.

Dienstag den 7. November Abends 8 Uhr im Saale des Herrn Landmann, gr. Braunkohlstraße Nr. 9, Vortrag vom Prediger S a c h s e aus Magdeburg.

Ich suche einen gewissen, zuverlässigen Mann zur Beaufsichtigung meiner Geschäfte.

Weiber zum Kohlenabtragen suchen
Bohmeyer & Blume.
Debl. Mädchen w. sofort o. später Dienst, Mädchen vom Lande erhalten Stellen durch Fr. Wst., Herrenstraße 20.
Ein ordentliches Mädchen wird zum 15ten November gesucht gr. Ulrichstraße 23.
Modler.

Zwei junge Mädchen,
welche Lust haben, das Kochen zu erlernen, werden gesucht. Näheres durch die Annoncen-Expedition von J. Bard & Co.
Gesucht werden Köchinnen für adeliche u. kinderlose Herrschaften nach hier u. auswärts, Stubenmädchen auf Güter u. eine Ladenmännlein für Conditorei zum sofortigen Antritt durch Frau Deparade, gr. Schlamm 10.

1 verh. Kutscher, der Ackerarbeit mit übernimmt, findet zu Neujahr auf einem größeren Rittergute Stelle. Mehrere Oekonomieverwalter und mehrere Bauernjöhne, 1 verh. Gärtner suchen zum 1. Januar 77 Stellen. Näh. d.

Fr. Binneweiß
in Halle a/S., gr. Märkerstraße 18.

Ein Mädchen,
welches schon längere Zeit in einer Restauration thätig war, sucht Stelle in einer Bier- oder Weinstube.
Offerten unter A. 337 an die Annoncen-Expedition von Jh. Dietrich & Co. in Cösl.

Ein alt. Mädchen mit gutem Buch sucht sofort, ein anderes 1. Dec. Dienst. Köchinnen u. a. Mädchen erhalten zum 1. Januar gute Stellen durch

Emma Lerche,
Halle a. S., gr. Klausstr. 28.
2 anständige Mädchen von auswärtig m. g. Attest suchen für alle häusliche Arbeit sofort Dienst. Näheres bei

Fr. Merbotke, Martinsgasse 13
Ein junges Mädchen, welches das Kochen, Nähen und Plätten gründlich versteht, sucht sofort oder zum 1. Januar andere Stellung. Näheres in der Exped. d. Bl.

Mehrere Mädchen mit g. Attest wünschen 1. Dec. u. 1. Januar Stellung durch Frau Wölscher, Kuttelplatz 5.
Ein anständiges Mädchen, in Küche und Hausarbeit, im Waschen und Plätten erfahren, sucht zum 1. Januar 77 Dienst. Zu erf. Mittelwache 3, part.

Mehrere Pferdeleute, 17-20 Jahr alt, suchen 1. Jan. in Halle Stellen d.
Fr. Binneweiß

2 Stuben nebst Zubehör sind sofort oder Neujahr für 110 % zu vermieten und zu beziehen Lindenstraße 7, 1.
Herrsch. Wohnung, 3 Stuben, 3 Kammern, sofort oder später zu beziehen Karlsstr. 21a, 1. Etage.

Eine herrschaftliche Wohnung, 3 St., 1 K., Küche nebst Zubehör, zum 1. Januar zu vermieten Mühlgasse 26.
Eine Wohnung sofort zu vermieten gr. Ulrichsstraße 11.

Ein Raum, 18' 1, 30' 1, als Werkstatt oder Lagerraum, sowie eine kleine Wohnung zu vermieten Geißstraße 24.
Eine Wohnung zu vermieten Fleischerg. 3.
Eine Wohnung sofort oder später zu beziehen Weilsstraße 2 am Geißthor.

Karlstraße 12 ist die 2te Etage, 4 Stuben, 2 K. nebst Zubehör, für 180 %, auch getheilt, zu vermieten.
Königsstraße 17 ist eine Wohnung von 4 Stuben, 3 Kammern, Küche nebst Zubehör zu vermieten u. zum 1. Januar zu beziehen.

Die von Herrn Otto la Barre innegehabten Räume, als Laden, Contoir, Stube und Dienstadt, sind vom 1. Januar oder 1. April 77 ab zu vermieten.
Schulze & Birner, große Steinstraße 22.

Eine herrschaftliche Wohnung
(1. Etage) für 900 M. zu vermieten. Näheres durch die Annoncen-Expedition von J. Bard & Comp., gr. Ulrichstraße 47 I
Stube f. e. Frau sof. gr. Ulrichstr. 51.

Bekanntmachung.

Die Auktions-Ueberschüsse von den in der am 19. bis 26. October 1876 stattgefundenen Auktion zur Verfertigung gelangten Pfändern — schwarz gedruckte Pfandbescheine sind in der Zeit vom 8. November bis einschließig den 19. Dezember 1876 bei uns bei Vermeidung des Verlustes zu erheben.
Halle, am 6. November 1876.

Das Leih-Amt der Stadt Halle.
Der Kurator. Der Rentant.
Jernial. Köder.

Im Schützenhaus-Saal
findet am
Freitag den 10. November Abends 7 Uhr
ein einziges
Grosses Concert

statt, in welchem Frau Pauline

Lucca

auf ihrer Abschieds-Tournée
und die Herren

B. Cossmann, Cellist, Professor des Conservatoriums zu Moskau, Dr Otto Neitzel, Pianist, und Waldemar Meyer, Kammervirtuos, Violinist, mitwirken werden.

Programm.

I. Theil.

- 1. Trio in C moll, a) Allegro, b) Andante, c) Scherzo, d) Finale. (Mendelssohn) Herren Cossmann, Dr. Neitzel, Meyer. (Mozart.)
- 2. Das Veilchen Frau Pauline Lucca.
- 3. Chaconne, Solo für Violine. (Bach.) Herr Waldemar Meyer.
- 4. { a) Notturmo (Chopin) b) Tarantella (Cossmann) Herr B. Cossmann.
- 5. Zwei Lieder der Margarethe aus dem Trompeter v. Säckingen (Riedel) Frau Pauline Lucca.
- 6. { a) Neue Liebe (Mendelssohn) b) Rhapsodie (Liszt.) Herr Dr. Neitzel.
- 7. Sanctissima Vergine Frau Pauline Lucca, (Gordigiani).
- 8. { a) Legende (Wieniawski) b) Air savoyard (Vieuxtemps) Herr Waldemar Meyer.
- 9. Mein Lied Frau Pauline Lucca. (Gumbert.)
- 10. Polonaise in C-dur (Chopin) Herren Cossmann und Dr. Neitzel

II. Theil.

- Flügel von L. Bechstein aus dem Magazin des Hrn. F. Kühne in Halle
- Billets:** Nummerirte Stue a 5 und a 4 Mark, Stehplatz a 3 Mark sind in der Buch- und Musikalien-Handlung des Herrn Heinrich Karmortz (Barfüsserstrasse 19) zu haben.

Eine Parterre-Wohnung

von 4 Zimmern nebst Zubehör sofort zu vermieten gr. Sandberg 14.
Barfüsserstr. 15 Wohnung v. 4 St., 3 K., K. u. sofort oder später zu vermieten.
Eine Wohnung zu 36 % sofort zu beziehen. Derglauda 31b, II.

Stube, Kammer, Küche nebst Zubehör sind verlegungsbalber sofort oder zum 1. Januar an ruhige Leute zu vermieten. Näheres H. Braunhausastraße 4-5.

Veränderungsh. 2 St., 2 R., K. u. sofort oder später zu beziehen Hospitalplatz 4.

Ein Victualienladen nebst Zubehör soll zum 1. Januar verpachtet werden. Näh. d. Fr. Binneweiß.

Familien-Wohnungen sind sofort zu beziehen, Preis 40-36 % Näheres durch Fr. Binneweiß.

1. Dec. zu verm. Stube u. Kamm. m. Kochofen Marienstr. 1, H. II. bei Duth. Schloff. Stube, K., K. mit Werkstatt zum 1. Januar zu beziehen 4te Vereinsstraße 3.

Eine möbl. Stube, part., zu vermieten Barfüsserstraße 15.

Freundl. möbl. Stube mit Bett zu vermieten neue Promenade 10, I.
Rammischstr. 4 z. v. 2 St., K., a. ft. M. Gut möbl. Zimmer sofort oder 15. Novbr. zu vermieten Lindenstraße 6, I.

Möbl. Stube f. 1-2 H. Deffauerstr. 4, I. 2 gut möbl. Stuben, eine für einen älteren Herrn passend, mit oder ohne Kost, sind sofort oder später zu beziehen Niemeperstraße 15, II links.

Fein möbl. Zimmer gr. Ulrichstr. 55, II. Gut möbl. Stube und Kammer mit Witztagstisch sofort zu vermieten. Näheres im Weißwaarengeschäft Leipzigerstraße 31.

Möbl. Wohnung zu vermieten Harz 46.
Möbl. Wohnung an 1 oder 2 Herren sof. zu vermieten gr. Steinstraße 23.
3 möbl. Zimmer mit bel. Einz. sof. zu vermieten H. Klausstr. 11, nahe der Klinik.

Möbl. Wohnung zu vermieten Klaustraßenstraße 3, II, Nähe der Leipzigerstraße.
Möbl. Stübchen H. Ulrichstr. 1b, II.
Anst. Schlafstellen Brauhausgasse 8, I r.
Anst. Schlafstelle m. K. Königsstr. 17, H. 1.
Anst. Schlafstelle Fleischergasse 2, p.
Anst. Schlafstelle Geißstraße 24, Hof I. II.
Anst. Schlafstelle gr. Ulrichstr. 52, I.
Anst. Schlafstelle m. K. Brauhausg. 14 I. I.
Anst. Schlafstelle Lindenstraße 24, I.
Anst. Schlafstelle Mittelstraße 4, Hof I r.
Anst. Schlafstellen m. K. Niemeperstr. 11.
Anst. Schlafstelle Leipzigerstraße 8, Hof II.
Anst. Schlafstelle Bahnhofsstr. 12 im Keller.

Es wird zum 1. April 1877 eine kleine Wohnung zum Preise von 20-24 % gesucht. Offerten möglichst bald unter C. 4 in der Exped. d. Bl. erbeten.

Eine einz. Frau sucht sof. 1 St. Schimmelsg. 3.

Zwei Schlüssel an einem Bande in der Nähe des Königsplatzes verloren. Gegen Belohnung abzugeben in der Expedition d. Bl.

Hund entlaufen.
Ein junger, harter, schwarzer Hund, Reenberger Vafard, an Brust, Füßen und Schwanzspitze weiß gefleckt, auf den Namen „Pektor“ hörend, ist seit Sonntag Abend entlaufen. Dem Wiederbringer eine gute Belohnung. Wilhelmsstraße 35.
Stinderfrözung verl. Abz. Koufentstr. 8, II.
Montag den 6. November eine goldene Damenzuhr nebst kurzer goldener Kette, bl. Herz, Medaillon u. Verlobungsring verloren. Gegen gute Belohnung abzugeben beim Goldarbeiter Herrn Walther.
Vor Ankauf wird gewarnt!

Die vereinigten Klempnermeister werden Mittwoch den 8. November Abends um allseitiges Erscheinen gebeten.

Beachtung
der Herren Gastwirthe u. Restaurateure. Alle Reparaturen an Bierdeckeln, sowie das Ausgleichen derselben wird schnell und billig gemacht
große Ballstraße 24 bei W. Haller.

Büchse wird angenommen, im Hause zu waschen
Seit 23 Jahren ertheile ich Vorbereitungsunterricht für das Einj.-Freiw.-Examen und sichere jedem Gleichen ein günstiges Resultat in Halle, Gleichenstraße 1. Namshorn, Hauptmann a. D.

Junge Mädchen können das Schneidern gründlich erlernen
Wartenstraße 10.

3000 Mark
werden auf sichere Hypothek zum 1. Januar 1877 gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl.
Ein gebildeter junger Mann bittet, um aus den Händen eines Buchersers sich zu befreien, ob 4 denkende Herren oder Damen um ein Darlehen von 100 % auf ein Jahr gegen mäßige Zinsen. Rückzahlung auf Ehrenwort. Adr. w. u. N. 1 postlagernd Halle erbeten.

ROSENTHAL.
G. Grimmer's
mechanisches Theater.

Mittwoch den 8. November (die zwei letzten Vorstellungen):
1) Extra-Kinder-Vorstellung, zu welcher jeder erwachsene Theatergänger ein Kind unter 10 Jahren unentgeltlich einführen kann.
Der Verbannte auf der Zaubertafel.
Zauberposse in 3 Acten.

Anfang präcis 4 Uhr. Ende gegen 6 Uhr.
11) Prinzessin Willi, oder: Der Drakelbruch. Pyrotechnische Posse in 3 Acten.
Anfang 7, 8 Uhr. Ende 7, 10 Uhr.
Zu jeder Vorstellung vor- und nachher Metamorphosen zc.

Nur noch kurze Zeit!
Louis Levy's berühmte
Glas-Photographien-
Kunst-Ausstellung

1000 Stücken
Mittwoch geöffnet früh 10 bis Abends 9 Uhr.
Entrée 75 S. — 6 Stücker nur 3 M.
Groszlopp-Verl. zu ganz vortellen Preisen.

Donstag Abend 7 Uhr
Tanzstunde.
Kühler Brunnen.

Café Royal.
Jeden Morgen
warmes Frühstück
für 30 S.
Mittwoch Abend

Eisbeine mit Meerrettig.
F. Schreyer.

Mittagsstück 40 S. Alle Abende Pöbelstuegen mit Saucerlöh und Meerrettig.
Morgen Abend Kartoschepuffer.
kleine Ulrichstraße 4.

Brefler's Berg.
Mittwoch Abonements-Kränzen.

Münchener Keller
(Siebichenstein).
Mittwoch Gesellschaftstag.
Frische Paanstuden.

Affenpischer entlaufen. Abzugeben
Weidenplan 7.
Ein Portemonnaie mit Geld verloren.
Abzugeben beim
Culios Gantel,
kleine Brauhausgasse 26.

Ein großer Siegelring gefunden. Von dem Eigentümer abzuholen Stadt-Arbeitskanal.
Enten angechwommen. Abzugeben
Bischerplan 4.

Hallescher Turn-Verein.
Montags und Donnerstags Übung.